N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 11.08.2016
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Bgm.Stellv. HUTER Peter
 Gemeindevst. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeinderat HEIDEGGER Sandra
 Gemeinderat RIEDL Stefan
 Gemeinderat PERTL-PIEGGER Sandra
 Gemeinderat MARTH Matthias
 Gemeinderat STERN Gotthard
 Gemeinderat STEIXNER Norbert
 Gemeinderat ÜBERGÄNGER Franz
 Gemeinderat STEIXNER Hannes
 Gemeinderat POHL Silvia
 Ersatz-GR LEYSS Bernadette (für GR GÜVEN Birsen)

Entschuldigt: Gemeinderat GÜVEN Birsen

Schriftführer: Gabi Hauser

Dauer: von 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Präsentation „Projekt Schönberg Center“ durch Architekt Lorenz
 2.1 Grundsatzbeschluss zum vorgestellten Projekt
3. Umwidmung Gst. 601/37 Fam.Vetter
4. Bebauungsplanänderung Gst..45, Hotel Handl GmbH.
5. Genehmigung der Niederschrift vom 4.Juli
6. Auftragsvergabe Kommunalfahrzeug mit Schneepflug
7. Kindergarten/Kinderkrippe: Alterserweiterte Gruppe an zwei Nachmittagen
8. Ansuchen Kirchenchor für Kopierer
9. Planungsvergabe Fußballkabine
10. Haltestelle Schönbergerhof: Übereinkommen zwischen Gemeinde Schönberg
 und Grundeigentümer Reinhold Steixner
11. Ansuchen Weggemeinschaft- Zeigerweg zu den Häusern 38,41,42,43
12. Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses
13. Bericht des Substanzverwalters
14. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 der Gemeindegutsagrargemeinschaft
 Schönberg
15. Bericht der Ausschüsse
16. Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges
17. Personelles

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Arch. Lorenz, RA Knoll, Herrn Christian Piegger und Raumplaner Ing. Cernusca, sowie die zahlreichen Besucher und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2) Präsentation „Projekt Schönberg Center“ durch Architekt Lorenz **2.1 Grundsatzbeschluss zum vorgestellten Projekt**

Architekt Lorenz und RA Knoll stellen das Projekt Schönberg Center anhand eines Modells und diversen Unterlagen vor.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Fragen zu dem Projekt.

GV Christoph Traunfellner erkundigt sich, ob es bereits Interessenten gibt?
RA Knoll antwortet, dass nichts Konkretes vorliegt.

Bgm. Stellv. Peter Huter gefällt das vorgestellte Projekt sehr gut, weist aber darauf hin, dass die Nutzung der Handelsflächen durch diverse Firmen keine Konkurrenz für ortsansässige Betriebe sein darf. RA Knoll erwidert dass darauf schon im Vorgespräch von Herrn Bgm. Steixner hingewiesen wurde.

GR Matthias Marth bemerkt, dass seiner Meinung nach lt. Vorstellung zuviel Gastronomiebetriebe und zu große Handelsflächen vorgesehen sind und dadurch das Verkehrsaufkommen größer wird.

Arch. Lorenz entgegnet, dass bereits jetzt schon viel Verkehrsaufkommen anfällt und bestätigt dass zuviel Gastronomie nicht sinnvoll ist.

Für RA Knoll wäre es sinnvoll die geplanten Handelsflächen u.a. an Ärzte, Therapeuten etc. und Dienstleistungsbetriebe wie z.B. Küchstudios oder Lichtstudios zu vergeben, damit keine Konkurrenz für ortsansässige Firmen, sondern eine sinnvolle Ergänzung durch die Vergabe erwirkt wird.

GR Sandra Pertl-Piegger weist darauf hin, dass viel Fläche des Grundstückes für Dienstleistungsbetriebe vorgesehen ist und somit wieder Arbeitsplätze geschaffen werden. In Bezug auf die geplante Tiefgarage äußert sie Bedenken, dass diese von den Kunden angenommen werden. RA Knoll entgegnet, dass man sich mit der Planung des Objekt an den aktuellen Bebauungsplan gehalten hat und dass man die Planung der Tiefgaragenebenen nochmals überdenken könnte.

GV Christoph Traunfellner merkt an, dass ein Zusammenspiel zwischen Handelsflächen und Wohnflächen keine gute Voraussetzung für ein qualitatives Wohnen sei.

Arch. Lorenz weist darauf hin, dass nur eine Ebene für Wohnflächen (vorwiegend Starterwohnungen) geplant ist, da ihm bewusst sein, dass die Lage nicht ideal als Wohngebiet ist.

Bgm. Stellv. Peter Huter fragt auch an, ob die Wohneinheiten nur zur Miete oder auch zum Verkauf stehen würden?

RA Knoll erwidert, dass sowohl Miete und als auch Verkauf der Wohneinheiten und auch der Dienstleistungsflächen möglich sei.

GR Hannes Steixner merkt an, das es sehr gut zu überlegen sei, ob dieses große Projekt verwirklicht werden kann und ob es im Endeffekt funktioniert wie geplant. Außerdem ist er gegen einen möglichen Wohnungsverkauf und gegen die Größe der geplanten Handelsflächen.

2.1 Grundsatzbeschluss zum vorgestellten Projekt:

Der Gemeinderat sieht von einer Grundsatzentscheidung zum vorliegenden Projekt ab. Man will sich eingehend damit befassen und einen Gesprächstermin mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung, anfordern.

3) Umwidmung Gst. 601/37 Fam. Vetter

Wie in der GR-Sitzung vom 04.07.2016 unter Punkt 7 vereinbart wurde, präsentiert Arch. Dr. Cernusca eine Lösung zum Ansuchen von Frau Anna und Herrn Eduard Vetter, Zeigerweg 23, 6141 Schönberg, für die Umwidmung des Gst. 601/37 im Ausmaß von ca. 588 m² von derzeit Bauland mit der Nutzungskategorie Wohngebiet in Bauland mit der Nutzungskategorie gemischtes Wohngebiet gem. § 38 Abs. 2 TROG 2011, KG Schönberg im Stubaital. Die geplante Flächenwidmungsplanänderung dient den Antragstellern der Aufnahme des Gst. 601/37 im Ausmaß von ca. 588 m² in Bauland mit der Nutzungskategorie gemischtes Wohngebiet. Die Tochter der Antragsteller, Frau Astrid Vetter hat vergangenes Jahr ihre Meisterprüfung abgeschlossen und möchte nun in ihrem Elternhaus die gewerbliche Tätigkeit als Kleinunternehmen, in Form eines Ein-Mann-Betriebes, zur Erzeugung von Torten und Feinbackwaren aufnehmen. Laut Einreichplanung von Frau Astrid Vetter, ist der Umbau mit einer Zugangsfläche sowie Fläche für die Produktion samt Spülfläche, Lager und Sanitätsraum, mit einer Größe von ca. 62 m², vorgesehen. Da es sich hier um ein Kleinunternehmen zur Erzeugung von Torten und Feinbackwaren handelt, wird die Wohnqualität in der Zeigersiedlung durch Lärm, Geruch, Luftverunreinigung oder Erschütterung nicht wesentlich beeinträchtigt. Um der Familie Vetter die Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit zu ermöglichen, ist es erforderlich, das Gst. 601/37 im Ausmaß von ca. 588 m² von derzeit Bauland mit der Nutzungskategorie Wohngebiet dem Bauland mit der Nutzungskategorie gemischtes Wohngebiet zuzuführen. Schutzgüter werden davon nur in einem geringen Ausmaß berührt, weshalb keine strategische Umweltprüfung erforderlich ist. Hinsichtlich der geplanten Flächenwidmungsplanänderung bestehen aus ortsplanerischen Gesichtspunkten keine Bedenken und ist diese daher zu befürworten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung.

4) Bebauungsplanänderung Gst..45, Hotel Handl GmbH.

Arch. Dr. Cernusca berichtet, dass über Antrag von Herrn Hermann Steixner das Gst. .45, auf welchem das bestehende Wirtschaftsgebäude des Gasthofes Handl im Westen abgerissen und ein Neubau errichtet werden soll, eine Bebauungsplanänderung notwendig ist. Aufgrund des geminderten straßenseitigen Abstandes zu der nordwestlich und südwestlich angrenzenden

Verkehrsfläche und der Bauplatzgröße von ca. 1.759 m², gemäß der Widmungsgrenze, ist die Erlassung eines Bebauungsplanes erforderlich. Des Weiteren soll auf Grund der rechtskräftigen Sammeländerung FWP/67/15, die verkehrsmäßige Erschließung im Südwesten des Gst. .45 mit Straßen- und Baufluchtlinien geregelt werden.

Die Straßenfluchtlinie wurde entlang der straßenseitigen Grundgrenze des Gst. 675/1 im Nordosten und entlang der straßenseitigen Grundgrenze des Gst. 665 im Nordwesten sowie entlang der Widmungsgrenze des Gst. .45 im Südwesten des Planungsbereiches eingetragen. Die Verkehrsfläche im Nordwesten weist eine Breite von ca. 5,00 m auf und verbreitet sich im Einfahrtsbereich zur B 183 auf ca. 12,00 m. Die Verkehrsflächen im Nordwesten und Südwesten weisen eine Breite von ca. 4,50 m auf. Alle diese Verkehrsflächen entsprechen dem Straßenprofil „b“ der Gemeinde Schönberg. Die Baufluchtlinie wurde im Bereich der Bestandsgebäude am jeweiligen Bestand festgelegt. Dies gilt auch für die Neubaumaßnahme im Bereich des abzubrechenden Gebäudes. Zur B 183 wurde ansonsten die Baufluchtlinie mit dem üblichen Abstand von 5,00 m festgelegt. Zum Gemeindeweg Gst. 665 im Nordwesten im Abstand von 2,50 m und im Südwesten im Abstand von 3,00 m zur geänderten Straßenfluchtlinie.

Die Bauplatzgröße Höchst wurde mit maximal 1.759 m² festgelegt, was dem aktuellen Stand der Widmungsgrenze in diesem Bereich entspricht. Eine Grundstücksteilung auf unter 750 m² ist nicht sinnvoll, weil der Hotel- und Gastbetrieb funktional zusammenhängt und bereits der Bestand in diesem Bereich gegeben ist. Die Anzahl der oberirdischen Geschosse wurde mit maximal drei eingetragen. Der Gebäudepunkt Höchst wurde für den ausgewiesenen Bauplatz des geplanten Neubaus mit maximal 1.032,70 m über Adria, bezogen auf ± 0,00 = 1.020,72 m über Adria, bezogen auf die Höhe des geplanten neuen Eingangsbereiches fixiert. Der höchste Gebäudepunkt ist sodann von dem geplanten Neubau einzuhalten, wobei dies einer Gebäudehöhe von ca. 11,97 m entspricht. Der Gebäudepunkt Höchst übersteigt die vorhandene Gebäudehöhe des Bestandes damit um maximal 58 cm lt. Vermessungsplan. Darin enthalten ist gegenüber dem vorgelegten Einreichplan eine Höhenreserve von 13 cm. Diese Festlegung ist, im Ortszentrum gelegen, vertretbar.

Für den Planungsbereich wurde die offene Bauweise mit einer Wandhöhe mal 0,6 bestimmt und die Bebauungsdichte Mindest von 0,15 eingetragen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Erlassung eines Bebauungsplanes.

Der Gemeinderat beschließt mit 12-Ja Stimmen die Bebauungsplanänderung. Der Bürgermeister erklärt sich als Antragsteller befangen.

5) Genehmigung der Niederschrift vom 4.Juli 2016

GR Silvia Pohl merkt an, dass unter Punkt 13, Sozial- und Generationsausschuss im dritten Absatz „Vertreterinnen der Krankenkasse“ auf „Vertreterinnen der ASKÖ“ korrigiert werden müsste.

Der Beschluss erfolgt mit 9 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wegen Abwesenheit.

6) Auftragsvergabe Kommunalfahrzeug mit Schneepflug

Der Bauausschuss hat sich in vielfacher Weise mit dieser Thematik auseinandergesetzt.

Eine Reparatur des im Betrieb befindlichen Gerätes würde rund Euro 20.000,00 kosten und das Pickerl nur für ein weiteres Jahr ausgestellt. Eine Auslagerung zum Maschinenring wurde überlegt. Ähnliche Geräte wurden auf Tauglichkeit und Lebensdauer geprüft.

Bauausschussobmann GR Hannes Steixner berichtet, dass sich der Bauausschuss für den Kauf eines Fendt 209V Traktors mit Schneepflug ausgesprochen hat. Normalpreis Euro 119730,-- Inklusiv der Rücknahme des jetzigen Traktors wurde ein Sonderpreis von Euro 83800,-- angeboten.

Da diese Anschaffung für 2016 nicht vorgesehen war musste eine Finanzierung gefunden werden.

Bgm. Steixner konnte eine Bedarfszuweisung über 58 000 Euro für diesen Zweck durch Gemeindererferenten LR Tratter erreichen in Zusammenhang mit einem Aufschub der zugesagten Mittel für die Wasserleitung Moosweg, deren Bau wegen Verzögerungen – z.B. wasserrechtliche Verhandlung, Drainagen etc. erst 2017 verwirklicht werden kann. Der Restbetrag von Euro 25.800,00 wird aus dem Gemeindebudget abgedeckt.

Beschluss: einstimmig.

7) Kindergarten/Kinderkrippe: Alterserweiterte Gruppe an zwei Nachmittagen

Eine Bedarfserhebung durch die Gemeinde im Juni 2016 ergab keine Notwendigkeit tätig zu werden. Eine danach erfolgte Bedarfserhebung von Eltern ergab die Bitte an die Gemeinde für zwei Nachmittage den Kindergarten zu öffnen und auch von der Gemeinde zu führen und zu verwalten. Im abgelaufenen KG Jahr wurde der Nachmittagskindergarten auf private Initiative von Reinhard Tschaikner durchgeführt.

Nun soll ab Oktober 2016 eine alterserweiterte Gruppe (Kinder von 2-6 Jahre, max. 3 Kinder aus der Kinderkrippe, gesamt max. 18 Kinder und mindestens 10 Kinder) am Montag und Mittwoch angeboten werden. Ein Ansuchen an die Abteilung Bildung, ATR, ist erforderlich. Vorgespräche zur personellen Besetzung wurden mit Frau Holzmeister und Herrn Singer geführt, die eine grundsätzliche Bereitschaft für diese Aufgabe erkennen ließen. Der Tarif-Elternbeitrag wird erst festgelegt, wird sich zwischen Euro 20,00 bis Euro 45,00 gestaffelt ein oder zwei Tage bewegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorkehrungen für diese zwei Nachmittage zu treffen, verbindliche Anmeldungen der Eltern einzuholen, und die Personalien zu regeln.

8) Ansuchen Kirchenchor für Kopierer

Der Bürgermeister stellt den Antrag für das Ansuchen eine Zuwendung der Gemeinde über EUR 330,00 zu Verfügung zu stellen.

Beschluss: einstimmig.

9) Planungsvergabe Fußballkabine

GR Hannes Steixner berichtet von der Einholung der Angebote durch den Bauausschuss für die Planungsvergabe der Fußballkabine, von der Firma Riederbau (Planungsangebot: Vorentwurf/Entwurf EUR 5.100,00, Einreichung EUR 3.270,00 und Ausführungsplanung EUR 6.630,--) und des Architektenbüros Röck (Planungsangebot: Vorentwurf/Entwurf EUR 7.000,00, Einreichung EUR 13.000,00 und Ausführungsplanung EUR 15.000,00).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag zur Grobplanung über EUR 5.100,00 an die Fa. Riederbau zu übergeben.

10) Haltestelle Schönbergerhof: Übereinkommen zwischen Gemeinde Schönberg und Grundeigentümer Reinhold Steixner

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Grundbeanspruchung nicht wie anfangs angenommen ca. 90 m² sondern ca. 190 m² beträgt.

Bgm.Stellv. Peter Huter berichtet, dass er persönlich Vorort war und feststellte, dass die Geschwindigkeit im geplanten Haltestellengebiet viel zu hoch ist. Nach Rücksprache bei der BH Innsbruck wurde ihm mitgeteilt, dass die Geschwindigkeit von 70 nicht eingeschränkt wird und somit auch keine Fahrbahnhaltstelle möglich ist.

Die Bauabwicklung wird das Land Tirol, Baubezirksamt (siehe GR Protokoll vom 04.07.2016) übernehmen.

Der Bürgermeister verliert den Übereinkommensvertrag mit Reinhold Steixner.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen.

Der Bürgermeister erklärt sich aus Verwandtschaftsgründen befangen.

11) Ansuchen Weggemeinschaft- Zeigerweg zu den Häuser 38,41,42,43

Der Vorsitzende verliert das Ansuchen der Weggemeinschaft Zeigerweg vom 27.07.2016 bezüglich der Übernahme von diversen Arbeiten (Straßenbeleuchtung, Schneeräumung und Asphaltierung) des Privatweges. Laut Büro Philipp wird einer Übernahme als Gemeindeweg wegen Mängel bei der Kanalerichtung abgeraten.

Der Bürgermeister verweist auf die Unterschiedlichkeit diverser Wege im Gemeindegebiet (Besitzverhältnisse, Beteiligungen, Erhaltung).

GR Matthias Marth weist darauf hin, dass in Zukunft erdacht werden soll, für Ansuchen von Privatwegen eine einheitliche Regelung zu machen, welche Arbeiten von der Gemeinde übernommen werden und welche nicht. Außerdem stellt er den Antrag jeden Punkt des Ansuchens einzeln abzustimmen und keine Gesamtabstimmung zu machen.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen eine Gesamtabstimmung des Ansuchens.

GR Hannes Steixner findet das vorliegende Ansuchen für gerechtfertigt, ist jedoch der Meinung dass nur die Bereitstellung der Straßenbeleuchtung und eine Pauschale für die Asphaltierung seitens der Gemeinde übernommen werden kann, jedoch nicht die Schneeräumungsarbeiten, da auch andere private Straßen die Schneeräumung selbst organisieren. Der Bauausschuss soll ein Konzept für künftige Ansuchen erstellen.

Bgm.Stellv. Peter Huter weist darauf hin, dass die Vorleistungen bisher von der Weggemeinschaft selber gemacht wurden und ist deswegen für das Ansuchen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag zur Übernahme der Auf- und Bereitstellung der Straßenbeleuchtung, sowie der Bereitstellung eines einmaligen Betrages über EUR 5.000,00 für die Asphaltierungsarbeiten des Weges, jedoch nicht die Übernahme der Schneeräumung.

Der Gemeinderat beschließt den Antrag mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

Der Bürgermeister erklärt sich als Mit Antragsteller befangen.

12) Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Überprüfungsausschusses, GR Marth, verliest das Protokoll der am 14. Juli 2016 durchgeführten Prüfung des 2. Quartals 2016. Neben dem Überprüfungsausschuss war auch der Amtsleiter während der gesamten Prüfung anwesend.

Der Kassenbestandsausweis liegt dieser Niederschrift als integrierender Bestandteil bei. Er enthält die derzeitigen Bestände der Haupt- und Nebenkassa und wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden.

Danach ergeben sich folgende Bestände:

Kassen-Sollbestand	EUR	185.621,46
Kassen-Istbestand	EUR	185.621,46
Differenz	EUR	0,00

Die Belegprüfung erfolgte stichprobenweise ab der Nummer 5903 bis einschließlich 6791 für den HH (Zeitraum 01.04.2016 bis 30.06.2016) sowie ab Nummer 10558 bis einschließlich 11190 für die Steuern (Zeitraum 01.04.2016 bis 30.06.2016).

Es wurden keine Mängel festgestellt, jedoch ist im Zuge der Prüfung folgendes Thema aufgefallen:

Die Kosten bzw. Rechnungslegungen von Gemeinderaumplaner Dr. Cernuska sind nicht nur schwer nachzuvollziehen, sondern mangeln an Transparenz. So konnte keiner der Mitglieder des Überprüfungsausschusses feststellen für welche Leistung eine Teilrechnung in der Höhen von mehr als Euro 4.140.- gestellt wurde. Eine weitere Abrechnung in der Höhe von mehr als Euro 6.840.- beinhaltete zwar eine detaillierte Stunden-, Fahrt- und Nebenkostenauflistung. In

welchen Verhältnis diese mit den erbrachten raumplanerischen Tätigkeiten stehen konnten vom Überprüfungsausschuss nicht eindeutig zugeordnet werden. Neben Honorarnoten in der Höhe von Euro 100.- /h werden Euro 65,-/h bzw. 75.-/h für den Einsatz von Mitarbeitern verlangt sowie Euro 80.-/h für allfällige Zeitverluste verrechnet. Diese Kosten sind netto zu verstehen.

Auf Grund der Tatsache, dass der Beschluss für die Beauftragung aus dem Jahre 7.11.2011 und der Werkvertrag mit 30.01.2012 abgeschlossen wurde, sowie der Tatsache, dass die Verrechnungen von Dr. Cernuska nicht eindeutig nachvollziehbar sind, wird von Seiten des Überprüfungsausschusses mit Prüfung des 3. Quartals ein Prüfungsschwerpunkt „Raumplanungskosten“ angestrebt.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über eine am heutigen Tag statt gefundene Prüfung der BH Aufsichtsbehörde, welche der Gemeindeverwaltung eine zeitgerechte, korrekte, stimmige Arbeit bescheinigte.

13) Bericht des Substanzverwalters

Die für 8.7.2016 am LVWG anberaumte Verhandlung in der Angelegenheit „Beschwerde des Wilhelm Steixner gegen den Bescheid der Agrarbehörde“ wurde auf 23.8.2016 vertagt. BGM Hermann Steixner als Stellvertreter des Substanzverwalters wird bei dieser Verhandlung als Zeuge anwesend sein.

Käferbäume im Bereich des Ruetztalweges müssen beobachtet und eventuell geschlägert werden.

Bauvorhaben am Kiosk Europabrücke sind im Moment nicht geplant.

Die Tagesgeschäfte werden in gewohnter Weise erledigt.

Am Donnerstag 4. August 2016 wurde von den Rechnungsprüfern GR Franz Übergänger für die Gemeinde und Richard Wanker für die Agrargemeinschaft Schönberg die Jahresrechnung 2014 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg geprüft.

14) Genehmigung der Jahresrechnung 2014 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg

GR Franz Übergänger berichtet, dass die Prüfung der Jahresrechnung 2014 am 4.8.2016 sachliche und rechnerische Richtigkeit ergeben hat und der Buchhaltung eine tadellose Gebarung attestiert wird.

GR Stefan Riedl merkt als Obmann der Agrargemeinschaft Schönberg an, dass in der Jahresrechnung 2014 Vermögenswerte verbucht sind, welche den Nutzungsberechtigten Agrarmitgliedern gehören.

Substanzverwalter Peter Huter weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2014 basierend auf der momentan gesetzlichen Lage erstellt wurde und die Veröffentlichung auf der Homepage des Landes erfolgt. Weiters stellt er den Antrag die Jahresrechnung zu beschließen.

Die Zustimmung des Gemeinderates erfolgt mit 12 Ja-Stimmen und Stefan Riedl, als Agrarobmann, gab keine Stimme ab.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen die bei der Rechnungsprüfung mitgearbeitet haben, und auch in Abwesenheit bei GF Paul Steixner für umsichtige Arbeit.

15) Bericht der Ausschüsse

Kulturausschuss – GR Silvia Pohl berichtet:

Am 07.10.2016 findet eine KickOff-Veranstaltung mit dem ASKÖ – „Xund im Alter“ um 19:00 im Domanig statt.

Soziales und Generationen:

GR Silvia Pohl berichtet, dass der Integrationsnachmittag für Flüchtlingsfamilien sehr gut besucht war und bedankt sich bei allen die mitgeholfen haben.

Bauausschuss – GR Hannes Steixner berichtet:

Der Sanierungen aufgrund eines Hangrutsches der Wege im Bereich des Roten Kreuzes und im Bereich Himmelreich wurden abgeschlossen.

Sonstige diverse Baustellen sind im Laufen und sollen terminlich fertiggestellt werden.

Weiters berichtet er von den laufenden Arbeiten im Kindergarten und Volksschule, die Tischlerei Falgschlunger übernimmt einige Arbeiten. Die Vorfinanzierung der Mängel am Kindergartenengebäude beträgt laut Bauleiter ca. EUR 100.000,--. Die Verschuldungsfrage wird über unseren Anwalt verfolgt.

Aufgrund des schlechten Zustandes des Asphaltbelages am Moosweg wurde im Bauausschuss beschlossen, diesen durch einen Fräsasphalt auszubessern (Kosten ca. EUR 5.000,--) und im Herbst aufzutragen.

Die Umbauarbeiten zum Thema Barrierefreiheit im Domanig sind im nächsten Jahr geplant.

16) Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges

- Stellplatzverordnungsprüfung 2016 durch das ATL positiv
- Baubeginn Wendestelle Linienbus Ortsmitte 12. September
- Sirenenalarm 09.08.früh /Hang zwischen Alte Post und Zeigerwegauffahrt/zuständig Baubezirksamt/ Feuerwehreinsatz mit 13 Personen
- Planungsverband: Ableitung von Wässern aus dem Stubaital für Kraftwerk Silz
Ablehnung durch Neustift und TVB Stubai, Einspruch im Verfahren, einheitliche Stellungnahme des PV geplant
- Pumpen am Zeigerweg bei Starkregen ausgefallen

- Einladung Pfarre: Dank an Franziskaner 28.08., Pfarrereinstand Pfr.Scheiring 10.09.
- Blumenschmuckausflug 2016/17 mit TVB Passionsspiele Thiersee
- Einwohnerstatistik per 01.08. 1086 Hauptwohnsitze, davon 190 Ausländer, 101 Nebenwohnsitze
- Stubaier Familiensporttag 2016 am Sa 24.09. in Fulpmes, wird wie bisher unterstützt
- Serleslifte Mieders: Mit Ausnahme von Mieders wird für alle Kinder ein Liftkartenpreis verlangt, die Serleslifte wollen die Eltern mit „guten“ Tarifen unterstützen. Die jährliche Zuwendung der Gemeinde Schönberg an die Serleslifte steht in keinem Zusammenhang mit Lifttarifermäßigungen, sondern dient der Erhaltung der Wege, Loipen und Infrastruktur.
- GF Klaus Fink, ASFINAG teilt schriftlich mit über Digitale Vignette, Entwicklung der Mauteinhebesysteme, Beachvolleyplatz auf Galerie, Lärmtechnische Untersuchung Gleinser Tunnel etc... Bezüglich „Umbau Anschlussstelle“ erwartet die ASFINAG eine Antwort der Gemeinde
- Dorferneuerung Exkursion Vinschgau 29/30.09. – angemeldet sind Bgm., Bgm. Stellv., Bauausschussobmann
- Sozialer Wohnpark mit Sozialsprengel Grundsteinlegung am 1-10-in Mieders mit 25 Jahre Jubiläumsfeier Sozialsprengel Stubai
- Verwaltungsgemeinschaft mit Mieders „Baurechtsverwaltung, Bauverfahren, Gemeindebauten“
Jochl Griesser, Unternehmens- und Gemeindeberater, Alt Bgm. Ötz, wird ein Angebot zur inhaltlichen Ausrichtung dieses Vorhabens und zur Prozessbegleitung legen.
- Bundespräsidentenwahl Wahlsprengel, Öffnungszeiten, Beisitzer wie bisher

17) Personelles:

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für den Monat September 2016 den Dienstvertrag von Markus Singer als Assistentkraft im Kindergarten Schönberg auf 30 Wochenstunden aufzustoßen.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig das Dienstverhältnis von Silke Zorn 14 Tage vor Kindergartenbeginn zu aktivieren und den Dienstvertrag bis Juli 2017 auf 30 Wochenstunden zu erhöhen.

Der Bürgermeister berichtet vom Ansuchen von Frau Jenewein, 6143 Mühlbachl, bezüglich unentgeltlicher Absolvierung von 200 Praxisstunden im Kindergarten Schönberg und stellt den Antrag um Genehmigung des Ansuchens.

Der Gemeinderat beschließt das Ansuchen einstimmig.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat